

Zeitschrift: Bauen, Wohnen, Leben
Herausgeber: Bauen, Wohnen, Leben
Band: - (1957)
Heft: 28

Rubrik: Stadt Zürich : Auszeichnung für gute Bauten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

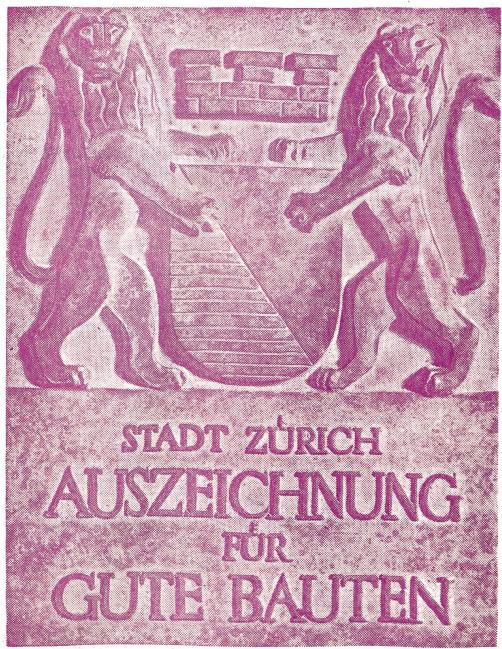
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

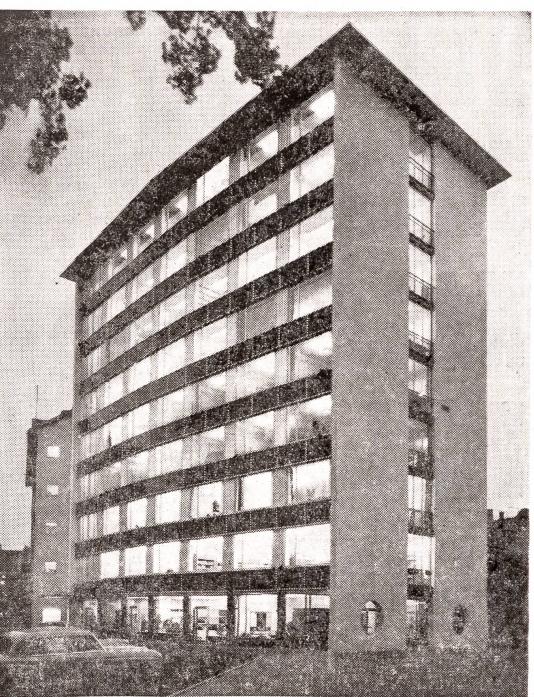
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

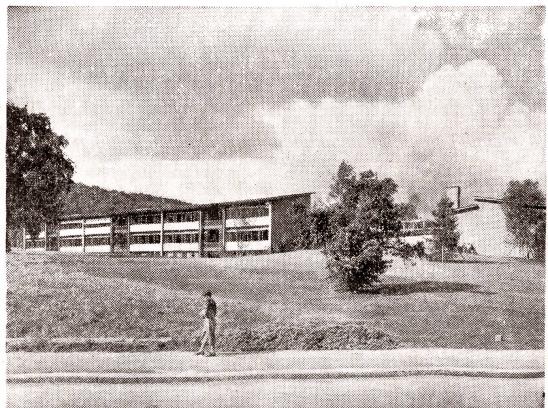


Geschäftshaus BASTEI der AG H. Hatt-Haller. Architekt: Werner Stücheli. Ausgezeichnet 1957. — Nachtaufnahme von André Melchior vom Bärenbrüggli aus.

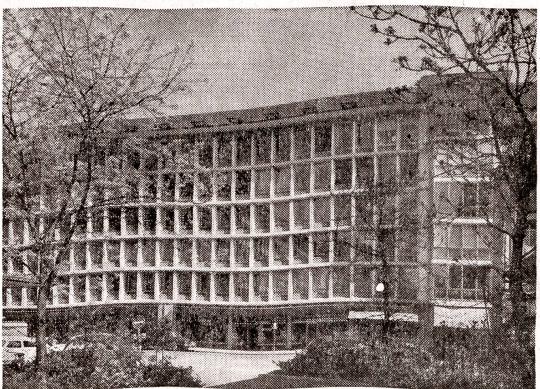
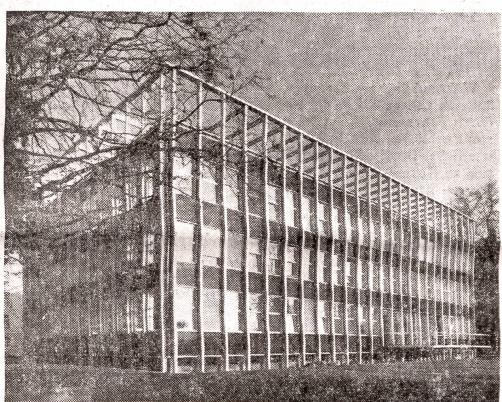


Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen

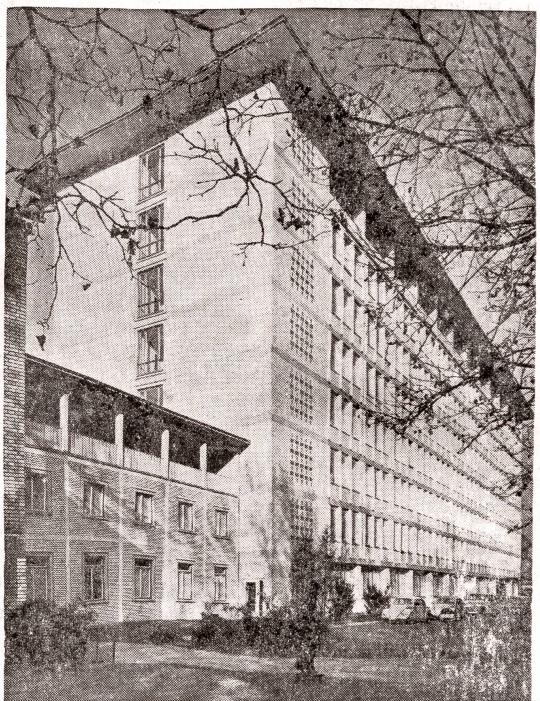
Zürichs neuer Stadtbaumeister, einer der wichtigsten geistigen Arbeiter der Metropole der Schweiz, zählt 37 Jahre. Er stammt aus einer alten Berner Bauernfamilie. Nach der Mittelschule in Bern war er Schüler von Prof. Dr. h. c. Hans Hofmann. 1943 verließ er das Poly mit dem Diplom als Architekt ETH. Zweieinhalb Jahre arbeitete er im Architekturbüro A. Kellermüller & H. Hofmann. Dann in guten Architekturfirmen in Stockholm, Helsinki und Kopenhagen. 1948 trat er als Architekt in das Hochbauamt der Stadt Zürich ein. 1951 wurde er Adjunkt von Stadtbaumeister A. H. Steiner, der 1957 Professor für Architektur an der ETH wurde. Nach dem Weggang von A. H. Steiner vom Bauamt II wirkte A. Wasserfallen als Stadtbaumeister-Stellvertreter. Im Juli 1957 wurde A. W., der im großen Wettbewerb für den Bahnhof Bern den 1. Preis erlangte, vom Stadtrat zum Stadtbaumeister gewählt. A. W. versteht zweifellos etwas von der «Stadtbaumeisterei». Am Rüstzeug zur Entfaltung als Stadtbaupolitiker fehlt es ihm nicht. An schwierigen Bauaufgaben auch nicht. Von Bedeutung für sein zukünftiges Wirken ist die Wahl der richtigen Persönlichkeit als Adjunkt und die Kraft, sich von der Kleinarbeit freizuhalten. Über den Goodwill der Bauherren, Architekten, Behörden und der Presse kann Zürichs neuer Stadtbaumeister sich nicht beklagen. *Man ist ihm sehr wohl gesinnt.*



Aluminium-Industrie-Aktiengesellschaft. Neues Verwaltungsgebäude der AIAG am Seefeldquai, Zürich. Architekt: Prof. Dr. h. c. Hans Hofmann. Prämiert 1957.



Primarschulhaus Untermoos. Architekt: A. del Fabro. Prämiert 1957.



Büro- und Wohlfahrtsheim Escher, Wyss, AG. Architekt: Rob. Landolt. Prämiert 1954.